

Sonstige Stellen bei Stella NRW

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Oktober 2024 10:52

Zitat von Teachart24

Hallo Bolzbold, ich hab beim Durchsehen alter Diskussionen hier im Form folgenden Beitrag von dir gelesen:

"In der Tat kann ja die BR selbst entscheiden, ob sie jemanden für X Stunden abordnet... Die Meinung der Schulleitung zählt da mitunter nicht sonderlich viel.

Ich musste meinem SL das Ganze erzählen, weil ich dafür an einem Nachmittag freigeblockt werden musste - er ging aber wohl davon aus, dass das sowieso nichts geben wurde - und im Kollegium wurde teilweise gefeixt, dass bei einer Bewerbung auf zwei unterschiedliche Stellen die erste nicht erfolgreich war... Insofern mag Diskretion hier durchaus sinnvoll sein."

Das widerspricht etwas deiner jetzigen Aussage:

"...denn es zeigt, dass Du im Vorfeld der Bewerbung nicht hinreichend professionell vorgegangen bist - gerade hinsichtlich Deines (Noch-)Dienstvorgesetzten. Auf welches Verhalten darf sich dann Dein/e neue/r Vorgesetzte/r einstellen?"

Oder verstehe ich das falsch? Was hat du denn für Erfahrungen machen können?

Viele Grüße

TeachArt

Alles anzeigen

Das mag zunächst wie ein Widerspruch wirken, gleichwohl hatte ich das Ganze seinerzeit verkürzt dargestellt. Mein SL wusste grundsätzlich von meinem Vorhaben dadurch, dass ich mich im Jahr davor bereits einmal beworben hatte. Und ich habe ihm jedesmal gesagt, dass ein Auswahlgespräch ansteht und ich um Freistellung bitte. Bei diesen Gelegenheiten kam dann auch immer seine wenig wertschätzende Meinung gegenüber pädagogischen Mitarbeitern zum Vorschein.

Du wolltest allem Anschein ja den Weg gehen, dass Du keine Freisetzung und stattdessen eine Terminverschiebung haben wolltest. Demzufolge hättest Du Deiner SL zum spätestmöglichen Zeitpunkt Bescheid gesagt - da es nur ein Auswahlgespräch gibt, wäre die Konsequenz gewesen, dass Du dann mit dem feststehenden Ergebnis zu ihm gegangen wärst.

Das war der Punkt, den ich als unprofessionell erachtet habe. Vom Ergebnis her ist das letztlich egal - wenn Du genommen wirst, bist Du für die Schule nicht mehr verfügbar und die SL muss sehen, wie sie das kompensiert. Ich denke nur, dass der Umgang mit dem/der Vorgesetzten ein

Mindestmaß an Offenheit und Aufrichtigkeit beinhalten sollte. Das gilt für Dich wie auch für mich.

Bei meiner Bewerbung auf die stv. SL Stelle hat mein Büronachbar es als erstes erfahren, der nächste Weg führte mich sofort zu meiner SL, da ich ihr aus meiner Sicht aufgrund ihrer hervorragenden Führungsqualität und ihrer Persönlichkeit das einfach schuldete.